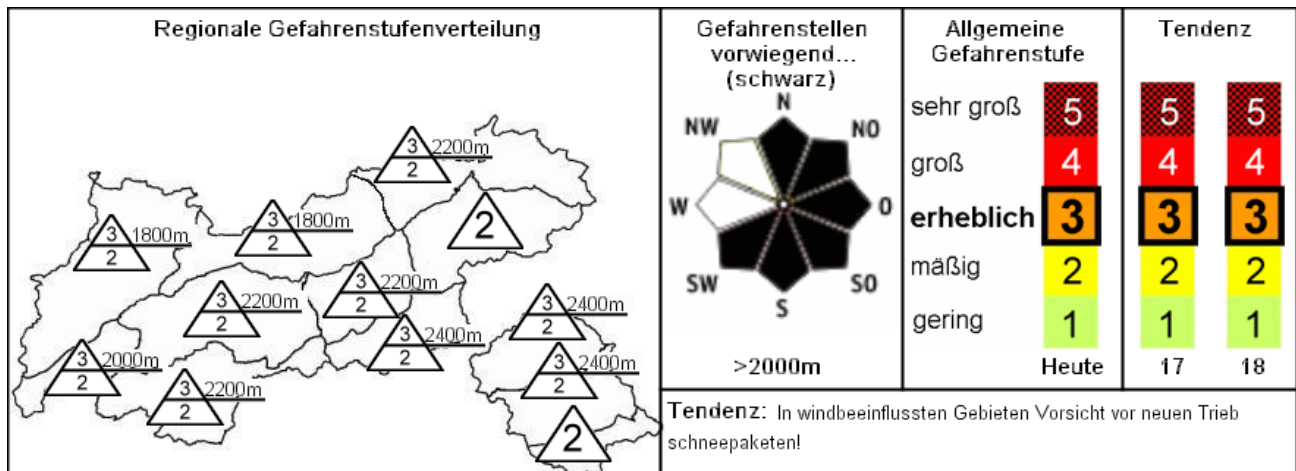


Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen im Hochgebirge!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr steigt allgemein mit der Seehöhe an und ist im Westen und Nordwesten des Landes etwas kritischer zu beurteilen als in den schneeärmeren Regionen im Südosten des Landes. Im Westen herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Gefahr, ansonsten liegt diese Höhengrenze meist um 2200m, während in tieferen Lagen die Gefahr als mäßig eingestuft werden kann. Die Hauptgefahr geht derzeit von frischen Tribschneepaketten in kammnahen hochalpinen hauptsächlich südlich ausgerichteten Steilhängen aus. Durch die kalten Temperaturen ist der verfrachtete Schnee sehr spröde und kann deshalb leicht durch einen einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind derzeit eher kleinräumig anzutreffen und vom erfahrenen Wintersportler gut zu erkennen. Problematischer wird die Gefahreinschätzung in windberuhigteren Steilhängen, wo lockerer Pulverschnee an der Schneeoberfläche den während des Wochenendes hauptsächlich in Steilhänge der Exposition NO über O bis S eingefrachteten Schnee mitunter überdeckt. Lawinenauslösungen durch einen Wintersportler sind dort am ehesten im Übergangsbereich von wenig zu viel Schnee möglich.

Schneedeckenaufbau

In ganz Tirol findet sich eine für diese Jahreszeit überdurchschnittlich mächtige Schneedecke. Unterhalb etwa 2200m konnte sich diese aufgrund des Warmwettereinflusses am vergangenen Sonntag mit nachfolgender Abkühlung meist gut verfestigen. Mögliche Gleitflächen für Lawinen finden sich derzeit v.a. in oberflächennahen Schichten. Einzig im vergletscherten bzw. hochalpinen, nordexponierten Gelände sind diese vermehrt in Rinnen und Mulden auch in Bodennähe anzutreffen. An der Schneeoberfläche lagert meist lockerer Pulverschnee, der bereits durch geringeren Windeinfluss verfrachtet werden und somit neue Tribschneepakete bilden kann.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Im Hochgebirge hat es schon aufgerissen, es wird sonnig mit vor allem von den Kitzbüheler Alpen ostwärts einigen Wolkenfeldern. Über den Niederungen Nordtirols auch einige Hochnebelfelder. Es herrschen sehr tiefe Temperaturen, die durch einen mäßigen, teils lebhaften Ostwind verschärft werden. Temperatur in 2000m -14 bis -9 Grad, in 3000m -18 bis -14 Grad.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol